



Plattdüütsche Raat för Sleswig-Holsteen

Wahlprüfsteine Niederdeutsch

Sehr geehrte Damen und Herren,

die niederdeutsche Sprache und Kultur müssen laut Schleswig-Holsteinischer Landesverfassung und der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen ausdrücklich geschützt und gefördert werden.

Die Sprecherzahl nimmt kontinuierlich ab. Gleichzeitig sind Sympathiewerte und Akzeptanz in der Bevölkerung gestiegen.

Mit Sorge stellen wir fest, dass die Familie als Sprachvermittler für Plattdeutsch zum großen Teil ausgefallen ist. Um so wichtiger ist es, dass das Land seiner durch die Verfassung selbst gegebenen Verpflichtung nachkommt, die niederdeutsche Sprache zu schützen und zu fördern. Dazu gehören insbesondere Angebote zum Spracherwerb.

Schleswig-Holstein hat als eines der acht betroffenen Bundesländer das Niederdeutsche unter den Schutz der Sprachencharta des Europarates gestellt.

Das bedeutet unter anderem in den Schulen den Unterricht der betreffenden Regional- oder Minderheitensprachen als integrierenden Teil des Lehrplans vorzusehen. Der Sachverständigenausschuss des Europarates hat wiederholt festgestellt, **dass das Land der Verpflichtung nicht gefolgt ist.**

Daher fragen wir: In welcher Weise beabsichtigt Ihre Partei, künftig folgendes ausgehend von Artikel 8 der Europäischen Charta der Minderheiten- oder Regionalsprachen sicherzustellen:

1. in den Kindertageseinrichtungen
 - a. für verlässliche niederdeutsche Angebote zu sorgen?
 - b. für eine ausreichende Anzahl ausgebildeter Erzieherinnen bzw. Erzieher zu sorgen?

2. in den Grundschulen
 - a. Niederdeutsch in den Fächerkanon aufzunehmen?
 - b. das Angebot von Niederdeutsch durch die Schule verpflichtend zu machen?
 - c. einen mehrstündigen Unterricht innerhalb des Fächerkanons bzw. bilingualen Unterrichts in geeigneten Fächern zu ermöglichen?

3. in den weiterführenden Schulen bis zur Klassenstufe 10 aufbauend auf das Grundschulangebot
 - a. mehrstündigen Unterricht Niederdeutsch im Rahmen der Stundentafel verbindlich zu machen?
 - b. vertiefend eine vielseitige Sprachbegegnung zu ermöglichen oder Arbeitsgemeinschaften anzubieten?

4. in der gymnasialen Oberstufe
Niederdeutsch gleichberechtigt neben anderen Profulfächern sowie bilingualen Unterricht in geeigneten Fächern anzubieten?

5. in den Universitäten
die Studierenden entsprechend auszubilden und die Ausbildung zu erweitern?

6. Die Verbände und Institutionen wie die Plattdeutschen Zentren in Leck und Ratzeburg, das Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen sowie den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund verstärkt zu fördern?

Wir sehen Ihrer Antwort gern bis zum 10.März 2012 entgegen. Für die Terminsetzung bitten wir um Verständnis, denn wir möchten die Antworten in unseren Gremien und in der Öffentlichkeit diskutieren, damit die Wählerinnen und Wähler diese bei ihrer Entscheidung berücksichtigen können.

(Marianne Ehlers)
Sprecherin

(Klaus Nielsky)
Sprecher